

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gepaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Aust. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsbblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Fernsprecher Nr. 210.

N 23.

Donnerstag, den 23. Februar

1905.

Die diesjährigen **Stutenmusterungen** und **Fohlenschau** und die darauffolgen-
den **Fohlen- und Stutenprämierungen** sollen für die Zuchtgebiete
Wildenfels, am 8. Mai 1905,

vormittags 9 Uhr

und in

Jahnsdorf bei Stollberg, am 9. Mai 1905,

vormittags 9 Uhr

in den vorgenannten Orten stattfinden.

Die Herren Bürgermeister, Gemeindevorstände und Ortsvorsteher wollen die Pferde-
besitzer von dieser Bekanntmachung noch besonders in ortsüblicher Weise in Kenntnis setzen.

Hierbei wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß für alle nicht im Zucht-
register eingetragene Stuten ein um drei Mark erhöhtes Deckgeld zu zahlen ist und ebenso
für eingetragene Zuchtstuten, sobald ihre nachzuweisenden Produkte im ersten oder zweiten
Jahre bei den Fohlenschau nicht vorgestellt werden. Diejenigen Züchter also, deren
Stuten nicht im Zuchtregister aufgenommen sind, die sich aber fernerweit das bisherige
niedrigere Deckgeld von 6 M. sichern wollen, müssen ihre Stuten bei der nächsten Stuten-
musterung zur Eintragung ins Zuchtregister vorstellen und ihre Produkte seiner Zeit im
ersten oder zweiten Jahre zur Fohlenschau bringen.

Die als konkurrenzfähig zu erachtenden Fohlen respektive Stuten sind nach einem bei
jeder Beschäftstation zu entnehmenden Formulare

Bis zum 1. April 1905

bei dem königlichen Landstallamte anzumelden.

Schwarzenberg, am 17. Februar 1905.

Königliche Amtshauptmannschaft.

J. A.: Dr. Jani, Regierungsassessor.

501 A.

Bekanntmachung.

Das Austragen der Anlagenzettel auf das Jahr 1905 wird heute beendet.

Es wird daher in Gemäßheit von § 22 des Regulativs über die Erhebung der Ge-
meindeanlagen bekannt gegeben, daß etwaige **Reklamationen gegen die Höhe der
Einschätzung** innerhalb einer vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung abzu-
rechnenden **14-tägigen** und **spätestens bis zum 9. März d. J. laufenden Frist**
unter gehöriger Beobachtung der auf den Anlagenzetteln vorgedruckten diesbezüglichen Be-
stimmungen bei dem unterzeichneten Stadtrat einzureichen sind. Nach Ablauf dieser Frist
eingehende Reklamationen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

Die Angaben in den Reklamationsschriften über die **Höhe der einzelnen Ein-
kommen sind bei Verlust des Anspruchs auf Berücksichtigung** der Reklama-
tionen **wahrheitsgetreu** zu machen und gehörig zu beweisen.

Ferner wird hierbei darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 21 obigen Regulativs
eine jede abgabepflichtige Person, welche bei der Einschätzung bez. bei der Austragung
der Anlagenzettel übergangen worden sein sollte, verpflichtet ist, dies sofort anzuzeigen und
sich Bescheidung wegen ihrer Einschätzung bez. der zu zahlenden Anlagen zu holen, sowie
daß nach § 28 des Abgabenregulativs eine Reklamation den Anlagenpflichtigen nicht von
der Verpflichtung, an den festgesetzten Terminen den vollen Anlagenbetrag zu entrichten,
befreit, indem die Ausgleichung betreffs des etwa Zuvielgezählten nach Beendigung des
Reklamationsverfahrens erfolgt.

Schließlich wird noch darauf hingewiesen, daß am 1. März d. J. der erste Termin
fällig ist, und daß zu dessen Bezahlung eine dreiwöchige Frist nachgelassen ist, sowie daß
nach Ablauf dieser Frist **ohne vorherige persönliche Erinnerung** gegen säumige
Zahler die Zwangsvollstreckung verfügt werden wird.

Die zweijährige Dienstzeit.

Bekanntlich haben die verbündeten Regierungen mit dem
Gesetzentwurf über die Friedens-Präsenzstärke des deutschen
Heeres dem Reichstage den Entwurf eines Gesetzes betreffs Ver-
änderung der Wehrpflicht vorgelegt, durch den die bisher zeitweise
eingeführte zweijährige Dienstzeit für die Fußtruppen, die fahrende
Feldartillerie und den Train nunmehr dauernd gesetzlich festgelegt
wird, während für die Kavallerie und die reitende Artillerie die
dreijährige Dienstzeit bestehen bleibt.

Politisch wie militärisch ist der Gesetzentwurf von nicht zu
unterschätzender Bedeutung. Es ist klar, daß eine Zurücknahme
der einmal gewährten Vergünstigung der zweijährigen Dienstzeit
politisch bedenklich gewesen wäre, und so ist die abgeklärte
Dienstzeit ein unbedingtes Erfordernis, wenn das in unserer
starken Bevölkerung und in ihrer Vermehrung liegende Nach-
mittel durch Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht wenigstens
soweit ausgenutzt werden soll, als es mit der Finanzkraft des
Reiches vereinbar ist. Bei strenger Durchführung der dreijährigen
Dienstzeit bei allen Waffen würden unter Voraussetzung der
gleichen Friedens-Präsenzstärke jährlich etwa 75 000 Mann weniger
eingestellt werden können. Das bedeutet eine Verminderung
unserer aktiven und Reserve-Mannschaften um rund 525 000 Mann,
die der Landwehr ersten Aufgebotes um rund 375 000, im
ganzen also um rund 900 000 Mann.

Mit der zweijährigen Dienstzeit liegt eine fast zwölfwährige
Erfahrung vor, und auf Grund derselben sind die verbündeten
Regierungen zu dem Resultat gekommen, daß die abgeklärte Dienst-
zeit für die eingangs genannten Waffen zur kriegsgemäßen Aus-
bildung genügt, wenn Maßregeln getroffen werden, die trotz der
kürzern Dienstzeit die Erreichung und Erhaltung der Kriegstüch-
tigkeit des aktiven Heeres gewährleisten. Dies sucht die Heeres-
verwaltung vor allen Dingen zu erreichen durch Vermehrung des
Ausbildungspersonals, besonders der Unteroffiziere, und um ge-
eignete Kräfte für das Unteroffizierkorps zu gewinnen, will sie
die persönlichen Verhältnisse der Unteroffiziere bessern und sie von

verschiedenen Dienstleistungen befreien, die ihnen jetzt noch
obliegen.

Für den ersteren Zweck sind für Aufbesserung der Besoldung
rund 2 1/2 Millionen Mark jährlich vorgesehen, die in den Jahren
1906 bis 1910 in den Heereshaushalt angefordert werden sollen.
Sobald ist in Aussicht genommen, allmählich eine Verbesserung
der Unterkunftsverhältnisse der Unteroffiziere vorzunehmen durch
Vermehrung der Kajenenwohnungen für verheiratete und besondere
Stuben für unverheiratete Unteroffiziere. Zur Erreichung des
zweiten Zwecks, für den rund 1 1/2 Millionen Mark Mehrkosten
fortdauernd erforderlich sind, werden je ein Bizefeldwebel für die
Arbeitskommandos auf den Truppenübungs- und Schießplätzen
und je ein zweiter Kammer-Unteroffizier bei jedem Infanterie-
Regiment verlangt, der die Verwaltung der Kriegesbestände
übernimmt.

Endlich lenkt die Heeresverwaltung ihr Augenmerk auf die
gründlichere Ausbildung der Mannschaften, indem sie die Ent-
lastung der Truppen vom Arbeitsdienst anstrebt sowie Neuanlage
von Schießplätzen, Verbesserung der Exerzierplätze, Vermehrung
der Handwaffen-Munition für gefechtsmäßiges Schießen und der
Fonds für Gefechts- und Schießübungen im Gelände, für Übungs-
und Unterrichtszwecke der Pioniere u. dgl. Auch die Vermehrung
der Reitsperde der Feldartillerie-Batterien um je 3 oder 4 Stück
sowie die Verstärkung der Fahrer-Mannschaften sollen diesem
Zwecke dienen. Es ist somit in der Tat nur das Allernotwendigste,
was von der Heeresverwaltung gefordert wird, und wenn auch
dadurch nicht unerhebliche Mehrkosten entstehen, so ist doch zu
hoffen, daß das deutsche Volk einsichtig genug ist, um zur Ver-
stärkung seines besten Schutzes zu diesem Opfer gern bereit
zu sein.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Reichstag nahm am Mon-
tag in zweiter Beratung alle sieben Handelsverträge
und die Viehschneckenkonvention mit Oesterreich-Ungarn an. Der

Vertrag mit Oesterreich-Ungarn hatte in namentlicher Abstimmung
53 (dafür 192), der mit Rußland 61 (dafür 198) Stimmen
gegen sich.

— Berlin, 21. Februar. Nach Meldung des General-
leutnants v. Trotha ist die 2. Kompanie Feldregiments 1 nach
Seitabis zur Aufklärung vorgegangen, wofür am 13. Februar
die Telegraphenstation von einer Pottentottenbande angegriffen
worden war. Nach ihrer Rückkehr soll am 21. Februar ein
Detachement unter Hauptmann von Zuehl, bestehend aus der
2. Kompanie Feldregiments 1, 10. Kompanie Feldregiments 2
und Halbbatterie Stuhlmann von Gibeon den Hubub auswärts
marschieren, um Nordbetherbanden, die östlich Maltahöhe fest-
gestellt worden sind, anzugreifen.

— Wilhelmshaven, 21. Februar. Das Marine-
expeditionskorps kehrt schon im Monat März aus Süd-
westafrika in die Heimat zurück und zwar in zwei Staffeln. Erste
Staffel bestehend aus der dritten und vierten Kompanie, zwei
Drittel der Maschinenartillerie-Abteilung und der halben Sanitäts-
kolonne, zusammen 8 Offiziere, 4 Portepceunteroffiziere, 286 Mann.
Am 5. März tritt die erste Staffel die Heimreise von Swakop-
mund an. Die zweite Staffel, bestehend aus dem Stabe, 1. und
2. Kompanie, Rest der Maschinenkompanie, die Hälfte der
Sanitätskolonne in Stärke von 10 Offizieren, 5 Portepceunter-
offizieren und 176 Mann. Die zweite Staffel wird am 20. März
die Heimreise von Swakopmund antreten.

— Oesterreich-Ungarn. Der Abgeordnete Julius
Justh (Kosuthpartei) wurde als Kandidat der vereinigten Oppo-
sitionellen gegenüber Bela Tassian (Liberale Partei) mit einer
Majorität von 62 Stimmen zum Präsidenten des ungarischen
Abgeordnetenhauses gewählt.

— Rußland. Dem „Berl. L.A.“ wird von seinem
Petersburger Korrespondenten gemeldet: Die Einberufung
eines Semski Sobor, die im Prinzip bereits beschlossene Sache
war, wird, wie ich aus eingeweihten Kreisen erfahre, vor-
läufig unterbleiben. Die Hoffnung, daß es möglich sein werde,
die innere verworrene politische Lage Rußlands auf diesem Wege

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß der am 1. Februar d. J. fällig gewesene
1. Grundsteuertermin nunmehr **unverzüglich** zu entrichten ist.
Eibenstock, den 23. Februar 1905.

Der Stadtrat.

Hesse.

Bg.

3. öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums
Freitag, den 24. Februar 1905, abends 8 Uhr
im Sitzungssaale des Rathauses.

Eibenstock, den 22. Februar 1905.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

G. Dierich.

Tagesordnung:

1. Erweiterung des Beschlusses über Befreiung von Feldzugsteilnehmern von den Stadtanlagen.
 2. Einziehung des Weges „an der Bergstraße“ und Veräußerung eines Teiles des Wegereals.
 3. Polizeiverordnung, das Treiben von Gänsehorden auf den städtischen Straßen betreffend.
 4. Anschaffung von Doppelfenstern für das alte Schulgebäude.
 5. Zuweisung von König-Georg-Gedächtnismünzen.
 6. Einladung zum sächsischen Gemeindetage.
- Dierauf geheime Sitzung.

Handelschule Eibenstock.

(Ministeriell genehmigt.)

Unterrichtsfächer: Deutsch, Englisch, Französisch, Handelslehre und Korrespondenz,
Buchführung mit Musterkonten, Rechnen, Geographie, Geschichts- und Stillehre, Steno-
graphie, Schreiben, Rundschrift, Maschinenschieben.

Schulgeld: Für Lehrlinge und Söhne von Mitgliedern des Handelschulvereins
jährlich M. 60,—, für andere Schüler M. 80,—.
Gewerbliche Abteilung (ohne fremde Sprachen) M. 36,— bzw. M. 48,—.
Einzelnere Fächer M. 6,— bzw. M. 8,— jährlich.

Schüler, wohnhaft in Orten, welche zu den Handelskammerbeiträgen für die Handels-
schule herangezogen sind, genießen eine Ermäßigung des Schulgeldes um mindestens die
Hälfte, bezw. kann ihnen das Schulgeld bis auf weiteres vollständig erlassen werden.

Beginn des neuen Schuljahres: 1. Mai a. c.

Anmeldungen: Zu richten an den unterzeichneten Direktor, welcher auch auf An-
fragen weitere Auskunft erteilt.

Der Schulvorstand.

Max Ludwig.

Eibenstock, den 21. Februar 1905.

Direktor Illgen.

Für auswärts wohnende Schüler sind die im Einverständnis mit der Handels-
kammer in Plauen aufgestellten und vom Königl. Ministerium des Inneren genehmigten
Stundenpläne auf den betr. Gemeindevorständen zur Einsicht niedergelegt.

In der öffentlichen Vorbilderammlung

der hiesigen Zweiganstalt der Kgl. Kunstschule für Textilindustrie zu Plauen fand heute
eine Auswechslung von neuerworbenen Vorbildern statt.

Eibenstock, 21. Februar 1905.

Kneisel.

Eibenstocker Bank

Zweiganstalt des Chemnitzer Bank-Verein

hält ihre Dienste zur Vermittlung

aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

unter kulantesten Bedingungen empfohlen.

Bareinlagen auf Depositenkonto verzinsen wir bei dreimonatlicher Kündigung mit 3 1/2 %, grössere Beträge und auf längere Fristen nach Vereinbarung.

Feldschlößchen.

Donnerstag, den 23. Februar, 8 1/2 Uhr abends:

Großes Solisten-Konzert der Stadtkapelle.

Direktion: Städt. Kapellmeister Otto Hönike.

Hierauf **BALL.**

Programm gilt als Eintrittskarte.
 Entree 50 Pfg., im Vorverkauf 40 Pfg. zu haben bei den Herren
 A. Lohmann und G. Emil Tittel.

Versteigerung.

Sonntag, d. 25. d. Mts., nachm. 2 Uhr

kommen im Engl. Hof verschiedene zur Auktion gehörige Gegenstände, darunter **Seide, Stoffe, Koffer, fertige und halb fertige Siederien, Rostkarton, neue Papplatten, kleinere Comptoirutensilien, Regale, Uhren, eine kl. eis. Kaffeemaschine u. m. m.** zur Versteigerung durch **Ortsr. Meichsner.**

Den geehrten Bewohnern von Eibenstock u. Umgebung teile ich hierdurch mit, daß ich von jetzt ab im Hause des Herrn Buchhändler Müller, Hauptstraße 17, bei Herrn Rudolph Kolbe wohne und erlaube mir zugleich die herzliche Bitte, mich auch fernerhin gütigst mit **Arbeit im Rohrstuhlbeziehen** unterstützen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
 Anna Tittel.

Achtung!
 Heute treffen wieder **frisches Rohfleisch** und alle Sorten **Wurstwaren** ein. Um **flotte Abnahme** bittet **Ernst Mückel.**
 Alle Tage Sauerbraten.

Warenhaus E. C. Meyer, Schönheide am Markt.

Ich hatte Gelegenheit, einen **großen Posten reinwollener Kleider-Stoffe** (erste Neuheiten in schwarz und farbig) weit unter dem sonstigen Preis zu kaufen und empfehle das Meter von 75 Pfg. an.
 Ich bitte meine werthe Kundschaft, sich von der Billigkeit und Qualität meiner Waren zu überzeugen.
 Auch habe ich einen **Posten Konfektionsrester** billig abzugeben.
 Ergebenst D. Ob.

Gasthaus Muldenhammer. Karpfen-Schmaus.

Donnerstag, den 23. Februar:
 Amthor'sche Höhere Handelslehranstalt
 Begründet 1849. — zu **Gera.** — Drei Abteilungen.
 Behördlich subventioniert. Reifezeugnisse berechtigen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Schulpensionat. Näheres durch die Prospekte.

Beste Kaffeemühle.
 MAKERPEIL
 SCHEIT-MARKE
 A echter **B**rand- **C**offee
 Überall zu haben.

Moderne Plüsch-Sofa-Bezüge
 Billige Moquettplüsch ganze Bezug nur Mk. 23.—
 Möbel- und Dekorations-Stoffe
 Passende Posamenten
 billigst bei
 Paul Thum, Chemnitz.
 Muster franco gegen franco Rücksendung.

Die Geburt eines prächtigen **Jungen**
 beehren sich hierdurch hoch erfreut anzuzeigen
 Wildenthal, am 21. Februar 1905.
 Oberförster **Schneider** u.
 Frau **Else geb. Rostovsky.**

Grosser öffentl. Vortrag
 im Saale des Schützenhauses hier
 Sonntag, den 26. d. Mts., von 6 Uhr abends ab.
 Thema: **Wiederkunft Christi u. die damit verbundene Weltgeschichte im Licht der Bibel.**
 Eintritt frei.

ZÄHNE
 werden wie bekannt in tadelloser, naturgetreuer Ausführung ersetzt und plombiert unter weitgehender Garantie und billigsten Preisen im **Zahn-Atelier** von
 P. Rossner, Postplatz, Forststraße 1, 1 Treppe.
 Zahnoperationen schmerzlos und sicher bei
 Empfehle
 mich den geehrten Damen von Eibenstock ins Haus zum Frisieren und zu **amerikanischer Kopfwäsche.**
 Um gütige Unterstützung bittet
 Frau Emilie Dörfel, Friseurin, Schönheide.
 Werte Bestellungen nimmt **Frau Tanzlehrer Baumann** entgegen.

Dringend empfehlenswert
 zum sofortigen Gebrauch ist der seit 40 Jahren rühmlichst bekannte **Rheinische Trauben-Brust-Honig** des gerichtlich anerkannten Erfinders **W. G. Zickenheimer** in Mainz allen denjenigen aufs wärmste anzuraten, welche von **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustschmerzen, Lungenbeschwerden, Reiz- u. Stichehusten** etc. befallen sind. Dieses hoch köstliche, leicht verdauliche Präparat (ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben) braucht nur in geringen Gaben genommen zu werden. Kosten ganz minimal. — Als rein diätetisches Genuss-, Nähr- und Kraftmittel nimmt der auch ärztlich empfohlene rheinische **Trauben-Brust-Honig** unter allen ähnlichen Präparaten den ersten Rang ein und ist deshalb auch Kindern zur Kräftigung, ebenso **Rekonvaleszenten** etc. zu empfehlen. a Flasche 1, 1 1/2 u. 3 Mk. in Eibenstock bei
 Emil Hannebohn.

Knaben, welche die Volksschule absolviert haben, werden durch individ. Unterricht für **Unterprima des Realgymnasiums** vorbereitet durch das **Institut Erdmann** in Lausitz (Sa.).
 H. B. O. Fr. W. Sch. Fr. Sch.

Wer?
 sondert früh trüben Urin ab?
 Wer hat Schmerzen u. Brennen beim Wasserlassen?
 Schlechte Verdauung?
 Wer hat Nieren-, Blasen-, Juckerkrankheit?
 Der sende sofort nur mit Angabe v. Person u. Alter sein erstes Morgenwasser an **Chemiker A. Otto Lindner, Bräsen-16, Chem. Laboratorium, vereid. u. app. z. selbst. Betr. einer Apotheke.**
 Alle erkrankten inneren Krankheiten werden sicher erkannt!

Erster Zeichner
 (Vergrößerer), welcher im Stande ist, die Hälfte im Jahr das **Vergrößern von Eibenstocker Spitzen** selbständig zu leiten, baldigt (bei entsprechenden Leistungen) unter sehr günstigen Bedingungen zu engagieren gesucht. Off. unter **A. Z.** an die Expedition dieses Blattes.

Bestellungen
 auf das „**Amts- und Anzeigerblatt**“ für den Monat März werden in der Expedition, bei unseren Austrägern, sowie bei allen Postämtern und Landbriefträgern angenommen.
 Die Exped. des Amtsbl.

Unmutig
 ist jedes zarte, reine Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten.
 Gebrauchen Sie daher nur **Radebeuler Lilienmilchseife.**
 a St. 60 Pf. bei **H. Lohmann.**
 Stelle stets eine große Auswahl in **Zucht- und Mastkühen** zu billigsten Preisen zum Verkauf.
 Eduard Friess, Schönheide.
 (Telephon 21.)
 Gleichzeitig stehen **2 echte Simenthaler Bullen** zum Verkauf.
 Der Obige.

Fahrplan
 der **Wilkau-Kirchberg-Wilschhaus-Garlshofer Eisenbahn.**
 Von Wilkau nach Garlshof.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abd.
Kus Wilkau	5,30	9,26	3,16	7,29
Kirchberg (Wf.)	6,04	10,02	3,48	8,05
Kirchberg (Hpt.)	6,09	10,07	3,53	8,11
Saupersdorf I	6,16	10,14	4,00	8,18
Saupersdorf II	6,22	10,21	4,07	8,24
Dartmannsdorf	6,29	10,28	4,14	8,31
Bärenwalde	6,49	10,48	4,34	8,50
Obercrinitz	6,57	10,56	4,42	8,58
Rothengrün	7,18	11,19	5,02	9,18
Stähgenrün	7,26	11,28	5,10	9,26
Reuheide	7,39	11,41	5,23	9,39
in Schönheide	7,46	11,48	5,30	9,46
aus Schönheide	7,48	11,52	5,36	9,50
Oberschönheide	7,54	11,57	5,41	9,56
in Wilschhaus	8,10	12,13	5,57	9,20
aus Wilschhaus	8,23	12,40	6,20	9,35
Wilschhaus	8,33	12,50	6,30	9,45
Wilschmühle	8,48	1,00	6,40	9,55
Wilschhammer	8,52	1,09	6,49	9,04
in Garlshof	9,08	1,20	7,00	9,15

Von Garlshof nach Wilkau.

	Früh	Früh	Vorm.	Nachm.	Abd.
Kus Garlshof	—	6,00	9,36	3,15	7,32
Brechhammer	—	6,10	9,45	3,25	7,42
Wilschmühle	—	6,18	9,53	3,33	7,50
Wilschhaus	—	6,26	10,01	3,41	7,58
in Wilschhaus	—	6,34	10,09	3,49	8,06
aus Wilschhaus	—	6,16	12,35	6,08	8,06
Oberschönheide	—	6,32	12,52	6,24	8,23
in Schönheide	—	6,36	12,56	6,28	8,27
aus Schönheide	6,34	9,38	1,00	6,30	—
Reuheide	6,40	9,44	1,06	6,36	—
Stähgenrün	6,50	9,54	1,16	6,46	—
Rothengrün	6,57	9,01	1,25	6,54	—
Obercrinitz	6,10	9,14	1,39	7,07	—
Bärenwalde	6,17	9,20	1,45	7,14	—
Dartmannsdorf	6,30	9,33	1,58	7,27	—
Saupersdorf I	6,36	9,40	2,06	7,34	—
Saupersdorf II	6,42	9,46	2,11	7,40	—
Kirchberg (Hpt.)	6,49	9,53	2,18	7,47	—
Kirchberg (Wf.)	6,57	10,02	2,26	7,55	—
Wilkau	6,21	10,27	2,51	8,88	—

Läufer Schweine
 und **Ferkel**, beste Rasse, empfohlen
 billigt **Gedr. Mückel,**
 Rothengrün, Telephon Nr. 17.
 Oesterreich. Zolldeklarationen
 Französische Zolldeklarationen
 Zoll-Inhaltsverklärungen
 großes u. kleines Format
 Rechnungsformulare
 Frachtbrief-Formulare
 Steuerbücher
 hält stets vorrätig die Buchdruckerei
 von **Emil Hannebohn.**

Metall-, Pfosten- u. Eichenholzsärge,
 sowie **Kindersärge** in allen
 Preislagen hält stets am Lager
 Adolf Kunz,
 Eibenstock.

Einen guten zuverlässigen Sticker
 für **Seidenarbeit** sucht möglichst sofort
 Gustav Schönfelder,
 Feldstraße 5.

Ein schönes möbl. Zimmer
 mit **voller Pension** u. **Familienanschluss** baldigt an **besseres Fräulein** zu vermieten. Näheres in der **Expedition** dieses Blattes.

Frischer Schellfisch,
 Kolungen, Cadnan und **Seesorellen**
 treffen **Donnerstag** früh ein.
 Um **flotte Abnahme** bittet
 Johanne verw. Wesselschmidt.

Warnung.
 Warne hiermit Jedermann, meiner
 Frau **Minna Gärt** etwas zu borgen.
 Eibenstock, am 21. Februar 1905.
 Otto Gärt.

Sophas
 von 36 Mark an, **Ratzen** von
 23 Mark an stets am Lager.
 B. Müller, Oststraße.

Einen Sticker
 sucht **Friedrich Förster.**

Eine Waschfrau
 sofort gesucht. Wo, zu erfahren in
 der **Expedition** dieses Blattes.

Aufpasser
 sucht **H. Klemm.**

Steuer-Anrechnungsbücher,
 à Stück zu 15 u. 20 Pf.,
 für **sämtliche Steuern** **benutzbar,** hält vorrätig
 E. Hannebohn's Buchdr.

vierte
des
n. de
blafte
unfer

König

veran
pant
vorfü
scheim
freige

find
gülti
ungar
geheim
81 W
groß
deutlic
die Fr
nahme
durch
für de
tages
als ei
sein S
in ein
Gewiß
ganze
der W
und J
der Fr
und fo
Kreife
Zeitun
im h
innig
wel 3
Unfer
Rabine
Kunst
seiner
jowle